

Mehr Fairness für schwangere Frauen und ihre Kinder in Österreich.

Das Wertvollste für unsere Gesellschaft sind unsere Kinder. Sie geben Sinn. Sie bedeuten Zukunft. Manchmal stellen sie unsere Welt aber auch gehörig auf den Kopf und bringen große Herausforderungen mit sich. Um Eltern, insbesondere den Frauen, auch angesichts einer ungeplanten und schwierigen Schwangerschaft zu helfen, für ihre Kinder da zu sein, braucht es ein tatkräftiges Bekenntnis der Gesellschaft für unterstützende Rahmenbedingungen und Hilfe. Deshalb fordern wir von Regierung und Volksvertretern konkrete Verbesserungen und mehr Fairness für Frauen und ihre Kinder schon während der Schwangerschaft.

(1) Soziale und gesetzliche Verbesserungen bei Konfliktschwangerschaften

> **Offizielle Statistik und anonyme Motivforschung zu Schwangerschaftsabbrüchen in Österreich.** In Österreich gibt es, anders als in den meisten westeuropäischen Ländern, keine offizielle Statistik zu Schwangerschaftsabbrüchen. Schätzungen gehen zwar von ca. 35.000 Abbrüchen im Jahr aus, für gesicherte Zahlen fehlt es jedoch an einer gesetzlichen Grundlage. Auch gibt es in Österreich keine Motivforschungen zu den Gründen für einen Abbruch. Dabei erscheint beides unumgänglich für eine umfangreiche Unterstützung schwangerer Frauen.

> **Hinweispflicht des Arztes auf Unterstützungs- und Beratungsangebote für schwangere Frauen:** Der Arzt/die Ärztin kann Frauen über die medizinischen Implikationen einer etwaigen Behinderung oder der Durchführung einer Abtreibung informieren. Aber das ärztliche Personal ist selten zeitgleich in der Lage, auch die psychosozialen Komponenten und die Information über rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten abzudecken. Dennoch bleiben Arzt/Ärztin oftmals die einzigen Bezugspersonen von Frauen im Schwangerschaftskonflikt. Daher sollten diese dazu angehalten werden, über das psychosoziale Beratungsangebot im Umfeld zu informieren und eine vom Ministerium für Frauen und Familie ausgearbeitete Information auszuhändigen, in welcher über rechtliche, finanzielle und psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten informiert wird.

> **Bedenkzeit zwischen Anmeldung und Durchführung eines Schwangerschaftsabbruches:** Wenn die Tatsache einer Schwangerschaft oder die Information über eine wahrscheinliche Behinderung des Kindes dazu anregt, eine Abtreibung durchführen zu lassen, braucht es einen Zeitpuffer, während dessen Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch genommen werden können, damit diese Entscheidung keinesfalls übereilt getroffen wird. Dazu benötigt es eine *mindestens dreitägige Bedenkzeit* vor einem Schwangerschaftsabbruch, wie es auch bei anderen operativen Eingriffen üblich ist.

> **Informationskampagne über Adoption/Pflege als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch:** *Kein Kind ist ungewollt:* in Österreich warten überproportional viele Adoptiveltern auf ein Kind, vielen schwangeren Frauen ist diese Möglichkeit aber nur bedingt bekannt.

(2) Ein Ende der Diskriminierung von Kindern mit Behinderung in Österreich

> **Abschaffung der eugenischen Indikation.** Seit 1975 können vorgeburtliche Kinder in Österreich u.a.

„wenn [...] eine ernste Gefahr besteht, daß das Kind geistig oder körperlich schwer geschädigt sein werde [...]“ (§ 97 StGB)

bis zur Geburt abgetrieben werden. Dies ist nicht nur eine deutliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, sondern vor allem ein unwürdiges Werturteil über ihr Lebensrecht.

> **Breitgefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern**, die ein Kind mit Behinderung erwarten oder bereits eines zur Welt gebracht haben, sowie die Kommunikation dieser Angebote an betroffene Frauen. Dazu zählt die Aufklärung/Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik.

Eine Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie ihre Schwächsten behandelt. Mit Ihrer Unterschrift verschaffen Sie dieser Bürgerinitiative Gehör bei Österreichs Politikern und Bewusstsein für diese wichtige Thematik. Eine breite öffentliche Unterstützung kann eine echte Fairänderung in unserem Land bewirken, echte Hilfe für schwangere Frauen und Fairness für Kinder mit Behinderung!

Wir fordern Fairänderung!

#FAIRÄNDERN wir Österreich!

Besuchen Sie unsere Webseite: <http://www.fairaendern.at/>

Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/oesterreichfairaendern/>

Spenden:

#fairändern

IBAN: AT45 3200 0000 1271 1511

BIC: RLNWATWW

Impressum:

#fairändern – Förderverein der Bürgerinitiative

„Willkommen Zukunft! – für ein kinder- und familienfreundliches Österreich“

Beatrixgasse 14a/12, 1030 Wien

E-Mail: info@fairaendern.at

Telefon: 0650 670 40 12